

Jahresbericht des Präsidenten über die Saison 2008

Liebe Aktivmitglieder, Passivmitglieder, Gönner, Freunde und eingeladene Gäste.

Vor drei Jahren wurde swisswake.ch gegründet. Seither begleitet uns in meinem Jahresbericht, der Militärpilot und Schriftsteller Antoine de Saint Exupéry mit dem Leitsatz:

„Wir bitten nicht um Wunder und Visionen, Herr, sondern um Kraft für den Alltag. Lehre uns die Kunst der kleinen Schritte“.

Viele kleine Schritte ergeben einen Marsch, viele Worte eine Sprache und viele Taten ein Werk. In den vergangenen drei Jahren haben wir „marschieren“, „reden“ und „werken“ gelernt und treten heute zu unserem 3. Marschhalt an.

Mit dem Jahresbericht will ich die wichtigsten Ereignisse erläutern, eine Bilanz der Saison 2008 ziehen und eine gemeinsame Auffassung gewinnen.

Allgemeine Auffassung:

2. Hauptversammlung

Am 16. Februar 2008 fand die 2. Hauptversammlung im Hotel Interlaken mit anschliessendem „Fondue Chinoise à discrétion“ statt. Wer wollte, konnte danach sein Glück beim Lottospielen herausfordern. Einige Mitglieder räumten sogar ganze Geschirrsätze ab.

Saisonstart

Am 5. Mai 2008 konnten wir mit einem blitz blanken Boot in die neue Saison starten. Vielen Dank für die Mithilfe an Thomas Kaufmann (unser Mechaniker) und Paul Lüthi (unser Boots-Chauffeur). Zudem durften wir das langersehnte „Wägeli“ in Empfang nehmen, welches vor dem Gebrauch im Garage noch etwas riesig schien, sich dann aber in der Praxis die Bestnote holte.

Wie in meinem ersten Jahresbericht erwähnt haben wir auch dieses Jahr das Materialangebot Schritt für Schritt erweitert. Wir wurden durch den Trendshop Monstergap aus Thun bestens ausgerüstet. Die Boards und Bindungen sind nicht nur bezüglich des ansprechenden Designs, sondern auch vom Fahren und den Grössen hervorragend.

Nicht zu vergessen: auch die Internet Seite wurde nochmals stark durch Stefan ausgebaut und verfeinert.

Test Surfboards von bungeesurfing.com

Da unser Motorboot nicht eine optimale Welle für die Trendsportart Wakesurf bietet, haben wir einige spezielle custom Surfboards von bungeesurfing.com getestet. Leider fanden wir keines, welches sich auf Antrieb auf unserer kleinen Welle reiten liess.

Events 2008

Der Opening Event fand wie geplant etwas später statt als sonst. Dennoch machte uns das schlechte Wetter, wie oft während der letzten Saison, einen Strich durch die Rechnung.

Wir verschoben den Event auf ein späteres, mit Sonne bereichertes Wochenende.

Das Test-Weekend ist aufgrund weniger Anmeldungen ins Wasser gefallen. Dennoch konnten die Wakeboards, es waren immerhin nicht weniger als 20 Stück, von Camille, Osi und Priy getestet werden.

Das Wake-Camp mussten wir aufgrund des prognostizierten schlechten Wetters absagen. Diese Zeit haben dann Stefan und ich für einen kleinen Plauschausflug ins Alpamare und in den Baumarkt Hornbach genutzt. Nach dem Motto von Hornbach „es gibt immer etwas zu tun“ haben wir dem Steg einen perfekten, passenden Boden verpasst. Die Füsse lassen es danken.

Am Schnupper-Weekend nahmen nicht all zu viele Personen teil. Es hat uns dafür umso mehr gefreut, die Baselbieter vom Rhein wieder bei uns begrüßen zu dürfen. Die Beiden haben nach dem Schnupper-Weekend vor Ort übernachtet, um am nächsten Tag nochmals das schöne Wetter für eine weitere Wake Session zu nutzen.

Sponsoren-Schwimmen

Diese Saison führten wir zum ersten Mal ein Sponsoren-Schwimmen ein, an welchem leider nur gerade vier Mitglieder teil nahmen. Dennoch kam ein schöner Betrag zusammen.

Häfelifest

Selbstverständlich fand da auch noch das „Häfelifest“ statt, an dem wir mit rund 15 Mitgliedern im Einsatz waren und die Musikgesellschaft Bönigen mit vollem Tatendrang unterstützten. Hier nochmals ein grosses Dankeschön an alle die mitgeholfen haben. Sei es am Grill, an der Hot Dog Maschine, beim Servieren und Einkassieren oder beim Auf- und Abbau. Ich würde mich freuen, wenn wir nächste Saison wieder teilnehmen könnten, denn wenn jemand der Inbegriff vom Häfelifest ist, dann sind das ja wohl wir.

Werbung

Die Verteilung von Flyers per Post in Interlaken und Unterseen war ein Flop, wie auch der Rest der aufgelegten Flyers im Raum Bodeli. Dennoch wollten wir diesen Marketingkanal ausprobieren. Wenigstens hat sich das Verteilen der Flyers am Gymnasium in Interlaken gelohnt und wir durften am Schnupper-Weekend Patricia Fuchs aus Brienz begrüßen.

Jan und T-Shirts

Lustiges Thema war auch dieses Jahr wieder Jan, der diesmal nicht den Computer von Stefan mit Viren infizierte, dafür aber wie schon öfters etwas vergass, diesmal sein T-Shirt liegen liess und fast oben ohne mit dem Zug nach Hause fahren musste. Stefan war so nett und hat dann ausgeholfen. (Ich hoffe Stefan hat sein schönes Karre-Hemd wieder?).

Saisonende/Jahresabschluss

Durch das schlechte und unbeständige Wetter war die Saison rasch vorüber. Noch vor dem Schneeeinbruch hat Stefan das Boot nochmals schamponiert und so gut es ging gereinigt.

Kurz vor dem Jahresende, musste der Vorstand vom tragischen Todesfall von Peter Sterchi Kenntnis nehmen. Er war unser Freund, ehemaliger Klassenkamerad und Revisor. Peter Sterchi war für mich nicht nur unser Revisor, sondern auch mein Pultnachbar und

Wegbegleiter während der Handelsschule in La Neuveville. Wie in meinem Leitsatz „gib uns Kraft für den Alltag“ erwähnt, konnten wir dies in der Adventszeit gut gebrauchen.

Zum Schluss meiner allgemeinen Auffassung, möchte ich den Einsatz der Mitglieder auf und rund um das Boot, oder beim Floss ins Zentrum rücken und nochmals Danke sagen. Ein spezielles Dankeschön auch an „Marco Spieler“, für seine kameradschaftliche Art und seine stetige Hilfsbereitschaft.

Ich komme zum Schluss:

Bevor ich ganz schliesse, möchte ich nochmals an Housi und Heidi das Wort richten und für das zur Verfügung stellen der Garage in diesem Ausmass nochmals herzlich Danke sagen.

„Die Dinge sind nie so, wie sie sind. Sie sind immer das, was man aus ihnen macht“, schrieb der französische Dramatiker Jean Anouilh. Wir sind auf einem guten Marsch, mit einer klaren Karte, mit dem dritten Marschhalt hinter uns und mit verschiedenen Pässen vor uns die wir gemeinsam passieren wollen. Mit diesen Worten schliesse ich meinen Jahresbericht und danke Euch allen für das Engagement, das rege Kommen und für die schöne Zeit die ich mit Euch allen verbringen durfte, und freue mich schon jetzt auf die nächste Saison.

Vielen Dank

Euer Präsident



Joel Trabold